

KENNZAHLEN
DES STÄDTISCHEN
HAUSHALTES

Allgemeine Erläuterungen

Hierbei handelt es sich um generelle Ausführungen und Erläuterungen zum Kennzahlenset auf der Basis des NKF-Kennzahlen-Sets NRW. Die Grafiken und Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen sind im Vorbericht eingefügt.

1. Verwendete Plan-Kennzahlen

1.1 Netto-Steuerquote

(Steuererträge – GewSt-Umlage - Finanzierungsbeitrag Fonds Dt. Einh.) x 100 / Ordentliche Erträge – GewSt-Umlage – Finanzierungsbeitrag Fonds Dt. Einh.

Die Netto-Steuerquote gibt an, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen des betrachteten Jahres ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeitrag am Fonds Deutsche Einheit (letztmalig 2019) in Abzug zu bringen.

1.2 Zuwendungsquote

(Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) * 100

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

1.3 Aufwandsdeckungsgrad

(ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) * 100

Diese Kennzahl bildet das ordentliche Ergebnis ab und zeigt an, ob der Haushaltsausgleich bereits aus eigener Kraft mit dem ordentlichen Ergebnis erzielt werden kann. Ab einem Aufwandsdeckungsgrad von 100% reichen die ordentlichen Erträge zur Deckung der ordentlichen Aufwendungen.

1.4 Personalintensität

(Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) * 100

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Sie beschreibt die Wirtschaftlichkeit des Faktors Arbeit. Diese Kennzahl soll Hinweise geben, ob die Kommune im Bereich Personal wirtschaftlich aufgestellt ist oder ob Konsolidierungspotenzial gegeben ist. Erst im Vergleich mit Kennzahlen anderer Kommunen ist die Kennzahl interpretationsfähig.

1.5 Sach- und Dienstleistungsintensität

(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) * 100

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat, wobei zu beachten ist, dass teilweise Leistungen Dritter nicht beim Sach- und Dienstleistungsaufwand erfasst werden (z.B. Miete, Pacht und Leasing).

